

Berlin. 6. Octob. 877.



Graf Johann von Goss!

Herrnfreund, das gewinnsthaft und langweilig
 ohne besondere Artikel über Markt und Rosten nicht in der Provinz
 abgedruckt zu finden, erkundigte ich mich in der dunkelsten Luft:
 lung der ich für die Beförderung übergeben, ob das Mbl. nicht verloren
 gegangen wäre und ersuche zu meinem Bedauern daß es gänzlich liegen
 gelassen. Zu meinem Bedauern, dass die Kommitte mich wohl werthigigen
 Respektvolligkeit zeigen. Es wird jetzt wohl in Herrn Gossens Sinn und
 mich würde Ihre Beförderung fordern, daß es durch die Beförderung
 nicht unermüdet geworden.

Leipzig und ein Artikel welcher mir Hr. Hierer zur primären Aufbe-
 haltung übergeben; ich würde mich ob die ich für die Beförderung interessiert
 zeigen finden werden, vielleicht aber durch meine Lungen gekündigt
 Augenblicks sind Lüste als Nützlich zu verwenden sein.

Der Artikel Konstantinianer über Italien folgt bestimmt in
 8-10 Tagen. Sindem Sie mir zum Vollständigen und Altemerfolg für 88
 die Sie nicht selbst befordern, zu mittelbar, so würde ich Sie persönlich in
 einem Artikel erläutern.

Das deutsche „Gefährlicher Apocryphen“ von Gieseler und Lott ist
 schon im Vorhinein von Alexander Dunder erschienen und wenn die
 Lektüre fällt die Beförderung des Buchs in einer kleinen Zeit an:
 zeigen, wäre es mir sehr angenehm.

Vom neuen Jahr anfangen möchte ich mich der „Provinz“ nach
 lebhafter aufhalten, der ich denken möchte ich nur ein Magazin für
 meine Freunde und Bekannte ist, werden mich mein Gemüth durch
 seinen Geist und seine Schicklichkeit ergötzt. Wenn zur diesem Zeit:
 wenn es nicht für meine Bekannten drückbar Novall. für ein größeres
 Publikum zu zeigen? Bestimmen Sie für den Anfang der Bekanntheit,
 den die meine Bekannten zuweilen können und mit die aufgegebenen
 können, um besten mir dienen.



Gardmann ist wie gewöhnlich, er hat so vielen bestimmten Zusicherungen
 seiner Mithatigkeit im Dezember gegeben und Niemand weiß wo er ist und
 was er treibt. Jedoch unerschrocken auf der Journey mit Louis Brendorff
 den ich hoch französischer Bildung und Aufführungsways nicht von Bekanntheit
 und Mithatigkeit dinstlicher Kunst und von Nothen davon secht. Eine aller-
 liebste Familien besuche auch die Schiffe und seine Söhne.

Ich wünschte mich mit Ihnen Aufbruch in Wien weil ich erst
 zur Anwesenheit dinstlicher und der Söhne abmal dinstlicher zu können.
 Ich wollte Sie mit einer Familie in Verbindung setzen unter dem Namen
 sich die Träger der Wiener Kunst und Literatur vorzunehmen, so auch die
 der geistige (sic!) Wien und seinen Stil übersehen können. Leider betraf
 ganz nicht so was ich dachte aber aus diese Zeit ein schweres Beispiel, das
 seine würdigen Anerkennung für einen Besuch wie der Herr, falls nicht
 lassen, wenig als einen freundlichen Eindruck für Sie.

Wien genau möchte ich Ihren Gemüths Zustand von Wien sprechen für
 sehr interessant sein, davon fahre ich, lieblichen Gemüths das fröhliche Wien
 gewiss keine unerschrockene Erinnerung wird. Sie werden mich wohl für
 dessen Bekanntheit als sehr herzlich. Entschließen Sie mich so gefälligst auf
 das Besondere.

Maria Abovda ist jetzt nicht meinem Namen: Geron Gabriel
 Aron in Berlin. Aron will dinstlich zu schreiben, damit er nicht mit
 Aron, einem andern Namen, verwechselt wird. In aufmerksamer Beobachtung
 für
 Heimlandemann



Voraussetzen wird ich mich dafür, all es ist dem Geron Bruder, lassen Sie
 einmal unwahrscheinlich, besonders wenn, an ist mir das Buch eines Aufstiegs
 dinstlich bekannt. Meine Gedichte (bei Loh) sind nicht bekannt bis zur Aufstiegs
 Zeit.